

W

ALL IVES

9. Sinfoniekonzert

SINFONIEORCHESTER
WUPPERTAL

ALL IVES

9. Sinfoniekonzert

So. 15. Mai 2022, 11 Uhr

Mo. 16. Mai 2022, 20 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

Thomas Hampson, Bariton
Opernchor der Wuppertaler Bühnen
Sinfonieorchester Wuppertal
Patrick Hahn, Dirigent

CHARLES IVES (1874 – 1954)

Variations on ›America‹
(orchestriert von William Schuman)

1. Introduction and Theme
2. Variation I
3. Variation II
4. Interlude I
5. Variation III
6. Variation IV
7. Interlude II
8. Variation V
9. Coda

The Pond

Charlie Rutlage

Serenity

(orch. von John Adams)

Down East

(orch. von John Adams)

At The River

(orch. von John Adams)

General William Booth

enters into Heaven

(orch. von John J. Becker)

Putnam's Camp, Redding,
Connecticut aus ›Three Places
in New England‹
They are there

Songs my mother taught me
Tom Sails away
The Housatonic at Stockbridge
The Things our Fathers loved
(alle orch. von Toshio Hosokawa)

PAUSE

Sinfonie Nr. 2

1. Andante moderato
2. Allegro
3. Adagio cantabile
4. Lento (maestoso)
5. Allegro molto vivace

Dauer: etwa 2 Stunden, eine Pause

Bild- und Tonaufnahmen sind – auch für den privaten Gebrauch – untersagt.

EIGENBRÖTLER ODER PIONIER? EIGENBRÖTLER UND PIONIER!

Charles Edward Ives wurde zu Lebzeiten als Komponist kaum wahrgenommen, geschweige denn anerkannt. Viele sahen in ihm einen eigenbrötlerischen Hobbykomponisten, hatte Ives doch zeitlebens einen Brotberuf in der Versicherungsbranche. Er fürchtete einfach, als freischaffender Komponist zu viele Kompromisse machen zu müssen, um von der kompositorischen Arbeit leben zu können. Daher komponierte er ausschließlich in seiner »Freizeit«. Als junger Mann hatte er das Orgelspiel erlernt und mit 15 Jahren seine erste Stelle als Organist angetreten. Mit 20 Jahren begann er ein systematisches Kompositionsstudium bei Horatio Parker, einem anerkannten Lehrer und Komponisten, dem Ives sein ganzes musikalisches Handwerk verdankte. Schon sehr bald distanzierte er sich aber davon und schlug völlig neue Wege ein. Daher sorgten seine Werke oft für Irritationen – sofern sie überhaupt aufgeführt wurden. Denn sie gingen mit musikalischem Material auf sehr eigenwillige Weise um. Häufig wirken sie wie Collagen und verschiedene musikalische Stile stehen unvermittelt nebeneinander. Ives verwendet Bitonalität (gleichzeitige Verwendung von zwei verschiedenen Tonarten) und Polytonalität, Vierteltonen in Ergänzung zu Halbtönen und alles das, bevor es von europäischen Komponisten eingeführt wurde! Gleichzeitig haben viele seiner Werke einen konkreten amerikanisch nationalen Bezug durch die Verwendung von Themen, Titeln oder auch philosophischen Anspielungen. So stand Ives etwa der amerikanischen Ausprägung des Transzendentalismus nahe. Als Staatsbürger positionierte er sich früh gegen Rassismus und übermäßigen Patriotismus. Letzteres können wir gut daran erkennen, dass er entsprechende Lieder oft musikalisch karikierte. Ives wird heute als Begründer der »amerikanischen« Musik anerkannt.

CHARLES IVES

Variations on ›America‹

Für die Feierlichkeiten zum amerikanischen Nationalfeiertag am 4. Juli 1892 entstand dieses Werk ursprünglich für Orgel. Das Thema der Variationen war zum Zeitpunkt der Entstehung faktisch die Hymne der Vereinigten Staaten. Wir kennen sie aus vielen anderen (nationalen) Zusammenhängen so zum Beispiel als ›God, save the Queen‹ (England) oder ›Heil dir im Siegerkranz‹ (Deutschland). Das Werk weist musikalische Züge auf, die vermuten lassen können, es handele sich um eine Satire über die musikalische Form der Variation. Ives'

Uraufgeführt am
4. Juli 1892
in Brewster, New York

Dauer
etwa 8 Minuten

Besetzung
3 Flöten (2. und 3. mit
Piccoloflöte), 2 Oboen,
2 Klarinetten, 2 Fagotte,
4 Hörner, 3 Trompeten,
3 Posaunen, Tuba, Pauke,
Schlagzeug, Streicher

Biograph Jan Swafford vertritt aber die Auffassung, der Komponist habe das Werk als eine ernsthafte Komposition in Variationenform gesehen. Das neunteilige Werk enthält neben fünf Variationen eine Introduction mit Vorstellung des Themas und eine Coda. Außerdem ist nach den Variationen zwei und vier je ein ›Interlude‹ eingeschoben. In diesen nur wenige Takte umfassenden Abschnitten experimentiert Ives zum ersten Mal mit der Bitonalität. In ihrer Klanglichkeit sind diese Abschnitte sehr verschieden von den übrigen. Die Variationen selbst verwenden die damals bekannten Techniken für Variationen: Umspielung des Themas, modifizierte Harmonisierung, Veränderung des Taktes, Veränderung des Charakters und des Tongeschlechts von Dur nach Moll (Nr. 4 ist eine Polonaise!).

CHARLES IVES

Putnam's Camp, Redding, Connecticut

Uraufgeführt am
10. Januar 1931
in New York

Dauer
etwa 6 Minuten

Besetzung
3 Flöten (3. mit Piccolo-
flöte), 2 Oboen,
2 Klarinetten, 2 Fagotte,
Kontrafagott, 4 Hörner,
2 Trompeten, 3 Posaunen,
Tuba, Pauke, Schlagzeug,
Streicher, Klavier

Es handelt sich um das Mittelstück der ›Three Places in New England‹. Mit der musikalischen Charakterisierung dieser Orte wollte Ives etwas zeigen, was er für typisch in Bezug auf die Lebensgewohnheiten, den Patriotismus und die Ideale seiner Zeitgenossen hielt. Dabei verwendete er zum ersten Mal sehr konsequent die Technik der musikalischen Collage. In ›Putnam's Camp‹ etwa sind das mindestens zwölf Zitate, die für ein bewusst komponiertes musikalisches »Durcheinander« sorgen. So entsteht der Eindruck, man befände sich auf einem großen Ereignis im Freien und hörte von allen Seiten unterschiedliche Musik. Am Schluss dieses Werks zitiert Ives übrigens die Melodie von ›The Star Spangled Banner‹, ironisiert sie und distanziert sich somit von ihr.

CHARLES IVES

Lieder

Ives komponierte 114 Lieder. Alle entstanden ursprünglich für Klavier, wurden später aber – zum Teil von ihm selbst – für Orchester instrumentiert. Der stilistische Radius ist auch hier groß: Lieder im spätrömantischen Ton stehen solchen gegenüber, die atonal sind. Bisweilen werden stark kontrastierende Mittel sogar in ein und demselben Lied verwendet, wie etwa in ›General William Booth enters into Heaven‹, das eher eine musikalische Szene als ein Lied darstellt. Gerade in den

früheren Werken finden wir auch den Tonfall des amerikanischen populären Lieds, wie er für die Lieder Stephen Fosters charakteristisch ist. Als Textdichter bevorzugte Ives verständlicherweise englische oder amerikanische Autoren. Aber er vertonte auch fremdsprachige Texte in Übersetzungen oder sogar im Original.

CHARLES IVES

Sinfonie Nr. 2

Uraufgeführt am
22. Februar 1951
in New York

Dauer
etwa 35 Minuten

Besetzung
Piccoloflöte, 2 Flöten,
2 Klarinetten, 2 Oboen,
2 Fagotte, Kontrafagott,
4 Hörner, 2 Trompeten,
3 Posaunen, Pauke,
Schlagzeug, Streicher

Betrachtet man das Werk als Ganzes so scheint es Ives' Ziel gewesen zu sein, eine Sinfonie zu komponieren, die einerseits der europäischen romantischen Tradition verpflichtet ist, andererseits aber melodisch klar amerikanisch inspiriert ist. Damit gehört das Werk zu denen, die am ehesten einen Zugang zu Ives' Musik ermöglichen. In der Verwendung zahlreicher traditioneller amerikanischer Melodien hat es einen klar »nostalgischen« Charakter. Gleichzeitig war genau diese Eigenschaft dafür verantwortlich, dass die Sinfonie erst 1951, also drei Jahre vor Ives' Tod, von Leonard Bernstein uraufgeführt wurde, der das Werk für die bedeutendste Sinfonie eines amerikanischen Komponisten ansah und es häufig aufführte. Für die Uraufführung veränderte Ives übrigens den Schluss. Eine ursprünglich recht konventionelle Wendung wurde nun durch einen sehr überraschenden Schlussakkord ersetzt.

Das fünfsätzige Werk ist dreiteilig und symmetrisch aufgebaut. Im Zentrum steht ein langsamer Satz. Er wird umrahmt von zwei Sätzen mit jeweils einer langen Einleitung. Erster und vierter Satz sind thematisch eng miteinander verwandt. In allen Sätzen verwendet Ives damals populäre traditionelle Melodien. Bereits im ersten sind es drei, von denen die bekannteste wohl das Lied ›Columbia, the Gem of the Ocean‹ ist. Eröffnet wird der Satz von einer geradezu altmeisterlich Paraphrase von Stephen Fosters Lied ›Massa's in de Cold Ground‹. Auch in den anderen Sätzen finden wir solche Melodien. Die Tatsache, dass sie in den beiden Schlusssätzen wiederkehren und pathetisch überhöht werden, verweist vom Verfahren her auf die Tradition der spätrömantischen Sinfonie etwa bei Anton Bruckner. Gleichzeitig ist der Tonfall aufgrund der verwendeten Melodien ein völlig anderer und absolut individuell.

Lutz-Werner Hesse

CHARLES IVES

Lieder

CHARLIE RUTLAGE

Another good cowpuncher has gone to meet his fate, I hope he'll find a resting place, within the golden gate. Another place is vacant on the ranch of the X I T, 'Twill be hard to find another that's liked as well as he. The first that died was Kid White, a man both tough and brave, While Charlie Rutlage makes the third to be sent to his grave, Caused by a cowhorse falling, while running after stock; 'Twas on the spring round up, a place where death men mock. He went forward one morning on a circle through the hills, He was gay and full of glee, and free from earthly ills; But when it came to finish up the work on which he went, Nothing came back from him; his time on earth was spent. 'Twas as he rode the round up, a XIT turned back to the herd; Poor Charlie shoved him in again, his cutting horse he spurred; Another turned; at that moment his horse the creature spied And turned and fell with him, beneath poor Charlie died, His relations in Texas his face never more will see, But I hope he'll meet his loved ones beyond in eternity, I hope he'll meet his parents, will meet them face to face, And that they'll grasp him by the right hand at the shining throne of grace.

SERENITY

O, Sabbath rest of Galilee!
O, calm of hills above,
Where Jesus knelt to share
with Thee, the silence of eternity
Interpreted by love.
Drop Thy still dews of quietness,
till all our strivings cease:
Take from our souls the strain
and stress, and let our ordered lives
confess, the beauty of thy peace.

DOWN EAST

Songs! Visions of my homeland,
come with strains of childhood,
Come with tunes we sang in
school days and with songs from
mother's heart; Way down east in a
village by the sea,
stands an old, red farm house
that watches o'er the lea;
All that is best in me,
lying deep in memory,
draws my heart where I would be,
nearer to thee.
Ev'ry Sunday morning, when the
chores were almost done, from
that little parlor sounds the old
melodeon, "Nearer my God to Thee,
nearer to Thee," With those strains
a stronger hope comes nearer to me.

AT THE RIVER

Shall we gather by the river,
Where bright angel's feet have trod,
With its crystal tide forever
Flowing by the throne of God?

Yes, we'll gather by the river,
The beautiful, the beautiful river,
Gather with the saints by the river
That flows by the throne
of God.

Ere we reach the shining river
Lay we every burden down,
Praise our spirits will deliver
And provide our robe and crown.
Yes, we'll gather at the river.
The beautiful, the beautiful, river.
Gather with the saints at the river,
that flows by the throne
of God.

Soon we'll reach the shining river,
Soon our pilgrimage will cease,
Soon our happy hearts will quiver
With the melody of peace.

Yes, we'll gather by the river,
The beautiful, the beautiful river,
Gather with the saints by the river
that flows by the throne of God.

GENERAL WILLIAM BOOTH ENTERS INTO HEAVEN

Booth led boldly with his big bass drum. (Are you washed in the blood of the Lamb?) The Saints smiled gravely and they said, "He's come." (Are you washed in the blood of the Lamb?)

Walking lepers followed rank on rank, lurching bravos from the ditches dank, drabs from the alleyways, drug fiends pale minds still passion ridden, soul flowers frail: Vermin eaten saints with moldy breath, unwashed legions with the ways of Death (Are you washed in the blood of the Lamb?)

Ev'ry slum had sent its half a score the round world over (Booth had groaned for more). Ev'ry banner that the wide world flies bloomed with glory and transcendent dyes. Big voiced lasses made their banjos bang, tranced, fanatical they shrieked and sang; "Are you washed in the blood of the Lamb?"

Hallelujah! It was queer to see Bull necked convicts with that land make free. Loons with trumpets blown a blare, blare, blare. On, on, upward thro' the golden air! (Are you washed in the blood of the Lamb?)

Booth died blind and still by Faith
he trod, eyes still dazzled by the
ways of God! Booth led boldly and he
look'd the chief eagle countenance
in sharp relief, beard a-flying, air of
high command unabated in that holy
land.

Jesus came from out the court
house door, stretched his hands
above the passing poor. Booth
saw not, but led his queer ones
there round and round the mighty
courthouse square.
Yet! in an instant all that blear
review marched on spotless, clad in
raiment new.

The lame were straightened,
withered limbs uncurled, and blind
eyes opened on a new, sweet world.
Drabs and vixens in a flash made
whole! Gone was the weasel-head,
the snout, the jowl sages and sibyls
now, and athletes clean, rulers of
empires and of forests green! The
hosts were sandall'd and their wings
were fire! (Are you washed in the
blood of the Lamb?)
But their noise play'd havoc with the
angel choir. (Are you washed in the
blood of the Lamb?)

Oh shout Salvation! It was
good to see Kings and Princes by the
Lamb set free. The banjos rattled
and the tambourines jing-jing-jingl'd
in the hands of Queens.
And when Booth halted by the curb

for prayer he saw his Master thro'
the flag fill'd air. Christ came gently
with a robe and crown for Booth the
soldier, while the throng knelt down.
He saw King Jesus; they were face to
face, and he knelt a-weeping in that
holy place. Are you washed in the
blood of the Lamb?

THEY ARE THERE

There's a time in many a life,
when it's do though facing death
and our soldier boys will do their
part that people can live
in a world where all will have a say.
They're conscious always of their
country's aim, which is Liberty for
all. Hip hip hooray you'll hear them
say as they go to the fighting front.

Brave boys are now in action.
They are there, they will help to free
the world. They are fighting for the
right but when it comes to might,
they are there, they are there, they
are there.

As the Allies beat up all the warhogs,
the boys'll be there fighting hard and
then the world will shout the battle
cry of Freedom. Tenting on a new
camp ground.

When we're through this cursed war,
all started by a sneaking gouger,
making slaves of men
then let all the people rise,
and stand together in brave, kind
Humanity. Most wars are made by
small stupid selfish bossing groups

while the people have no say. But
there'll come a day hip hip Hooray
when they'll smash all dictators to
the wall.

Then it's build a people's world
nation Hooray. Ev'ry honest country
free to live its own native life. They
will stand for the right, but if it
comes to might, they are there, they
are there, they are there. Then the
people, not just politicians will rule
their own lands and lives. Then you'll
hear the whole universe shouting
the battle cry of Freedom. Tenting
on a new camp ground.

SONGS MY MOTHER TAUGHT ME

Songs my mother taught me in the
days long vanished,
Seldom from her eyelids were the
tear drops banished.
Now I teach my children each
melodious measure;
Often tears are flowing from my
memory's treasure.

HOUSATONIC AT STOCKBRIDGE
Contented river! In thy dreamy realm
the cloudy willow and the plummy elm:
Thou beautiful!

From ev'ry dreamy hill what eye but
wanders with thee at thy will,
Contented river! And yet over-shy
to mask thy beauty from the eager
eye; Hast thou a thought to hide
from field and town? In some deep
current of the sunlit brown. Ah!
there's a restive ripple, and the swift
red leaves
September's firstlings faster drift;
Wouldst thou away, dear stream?
Come, whisper near! I also of
much resting have a fear: Let me
tomorrow thy companion be, by fall
and shallow to the adventurous sea!

THE THINGS OUR FATHERS LOVED

I think there must be a place in
the soul all made of tunes, of
tunes of long ago; I hear the organ
on the Main Street corner, Aunt
Sarah humming Gospels; Summer
evenings, The village cornet band,
playing in the square. The town's
Red, White and Blue, all Red, White
and Blue; Now! Hear the words
But they sing in my soul of the
things our Fathers loved.

BIOGRAFIEN



THOMAS HAMPSON, BARITON

Der US-amerikanische Bariton Thomas Hampson ist einer der facettenreichsten und innovativsten Sänger unserer Zeit, der durch seine beeindruckenden künstlerischen Fähigkeiten und seine Arbeit in der Kultur- und Musikvermittlung internationalen Ruhm erlangte. Mit seinem Opernrepertoire, das mehr als 80 Rollen umfasst, und über 170 Einspielungen beweist er seine außergewöhnliche stilistische Spannweite. Thomas Hampson trat in den vergangenen Spielzeiten unter anderem mit den Wiener Symphonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig und dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Dirigenten wie Andris Nelsons, Mariss Jansons und Kirill Petrenko auf. Er ist Honorarprofessor an der Universität Heidelberg und Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London. Neben mehreren Ehrendoktorwürden trägt er den Titel Kammersänger der Wiener Staatsoper und wurde in Frankreich zum Commandeur des »Ordre des Arts et des Lettres« ernannt. Als engagierter Förderer des Kunstlieds gründete der Bariton 2003 die Hampsong Foundation.



PATRICK HAHN, DIRIGENT

Der Dirigent, Komponist und Pianist Patrick Hahn wurde 1995 in Graz geboren und hat sich bereits als einer der vielseitigsten Künstler seiner Generation etabliert. Die internationale Presse feiert ihn als »den Shootingstar unter den Dirigenten«. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Generalmusikdirektor der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH und damit jüngster GMD im deutschsprachigen Raum. Als Dirigent verbindet ihn die regelmäßige Zusammenarbeit mit Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, den Klangkörpern des Bayerischen Rundfunks oder den Wiener Symphonikern sowie mit Festivals und Opernhäusern in ganz Europa und Asien. Darüber hinaus ist er 1. Gastdirigent des Münchner Rundfunkorchesters sowie Principal Guest Conductor und Artistic Advisor des Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra. In der Oper Wuppertal ist Patrick Hahn in der Spielzeit 2021/22 mit Richard Wagners »Tannhäuser« und dem Doppelabend »Ariadne auf Naxos (Vorspiel) / Herzog Blaubarts Burg« von Richard Strauss / Béla Bartók zu erleben.

patrick-hahn.com

BESETZUNG

VIOLINE 1

Nikolai Mintchev
Dieter Fellmann
Christian Kreihlsler
Livi Neagu-Gruber
Karin Kutzke
Jürgen Stinzendörfer
Axel Heß
Björn Schwarz
Dagmar Engel
Katrin Wand
Asako Nakajima
Iva Miletic
Mariana Hernández
González
Kateryna Kostiuik

VIOLINE 2

Ulrike Nahmmacher
Martin Simon
Nina Popotnig
Adelheid Riehle
Ursula Neufeld
Jan Eckel
Kirsten Toussaint
Jakob Schatz
Ralf Wirkner
Martin Roth
Alla Gurman
Andria Chang

VIOLA

Florian Glocker
Hikaru Moriyama
Momchil Terziyski
Georg Baumann
Matthias Neumann
Christian Melchior
Viktor Gauerhof
Dr. Michael Gehlmann
Jens Brockmann
Octavia Buzgariu-
Fabienke

VIOLONCELLO

Anne Yumino Weber
Michael Hablitzel
Christine Altmann
Karin Nijssen-
Neumeister
Vera Miličević
Hyeonwoo Park
Magdalena Wolf
Sangjun Lee

KONTRABASS

Robert Kissel
Andrew Lee
Angelika Grünkorn
Hyeseon Lee
Łukasz Krywult
Irem Ozyigit*

FLÖTE

Günter Valléry
Ulrike Siebler
Diren Duran*

OBOE

Andreas Heimann
Inmaculada Asensi

KLARINETTE

Sylvester Perschler
Bernhard Wagner

FAGOTT

Gregor Plettner
Nicola Hammer
Alejandro Rausell
Raimundo*

HORN

Oliver Nicolai
Maria Vornhusen
Thorsten Hahn
Fiona Williams

TROMPETE

Cyrill Sandoz
Markus Czieharz
Robert Essig

POSAUNE

Roberto de la Guía
Martínez
Rossen Rusinov
Ulrich Oberschelp

TUBA

Hartmut Müller

PAUKE

Martin Schacht

SCHLAGZEUG

Daniel Häker
Benedikt Clemens
Werner Hemm
Heiko Schäfer

HARFE

Manuela Randlinger-
Bilz

KLAVIER, CELESTA

Immanuel Karle

* Stipendiat_in der
Orchesterakademie
Sinfonieorchester
Wuppertal e. V.



Echt Wuppertal.



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

In Wuppertal geht's bei Livemusik echt zur Sache.

Echte Fans buchen in der TreueWelt Tickets mit exklusiven Vergünstigungen für die wichtigsten Shows. Hier finden Sie auch weitere Veranstaltungen und viele Vorteile.

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal



Kultur
Karte

Ticket-Hotline: +49 202 563 7666
und alle bekannten KulturKarte-Vorverkaufsstellen
kulturkarte-wuppertal.de

Impressum

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Spielzeit 2021/22
Kurt-Drees-Str. 4, 42283 Wuppertal, wuppertaler-buehnen.de

Opernintendant BERTHOLD SCHNEIDER. Schauspielintendant THOMAS BRAUS.
Generalmusikdirektor PATRICK HAHN. Geschäftsführer DR. DANIEL SIEKHAUS.
Aufsichtsratsvorsitzende KARIN VAN DER MOST

Orchesterdirektor RAIMUND KUNZE. Redaktion und Layout YANNICK DIETRICH.
Textbeitrag PROF. DR. LUTZ-WERNER HESSE. Schlussredaktion und Lektorat MARC VON RETH

Fotos: Illustration Titel © CREATIVUM | creativum.org. Thomas Hampson © JIMMY DONELAN.
Patrick Hahn © UWE SCHINKEL

Grafisches Konzept BOROS. Druck SCHMIDT, LEY + WIEGANDT GMBH + CO. KG
Redaktionsschluss: Mo. 9. Mai 2022



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner
WDR 3